he heft my vaken leit gedân. —
Mit dessen wôrden gink he van dan,
unde gink nicht allene up deverye;
men ôk up êbrok unde vorrę̂derye;
roven, môrden hêlt he nicht vor sunde,
he upsatte ôk to der sulven stunde.
Vruwen Gyremôt wolde he söken do,
dâr hadde he twe saken to:
êrst, eft he êr icht konde affragen,
wat Ysegrim mêst up ên wolde klagen;
dat ander, he gink up êbrękerye:
sus makede he olde sunde nye.
Reinke wuste enket up dat pas,
dat Ysegrim to hove was.
de mêste hât twischen vos unde wulve,
so ik merke, was it dit sulve,
dat Reinke, de sulve lose dêf,
mit der wulvinnen bolerye drêf.
Do Reinke vor ere woninge quam,
unde he se dâr nicht vornam,
he vant ere kinder unde sprak in spot:
guden morgen geve ju god,
myne alderlevesten stêfkinder!
dit weren syne wôrde wêr mêr edder minder.
hiermit gink he wech na synem gewin.
to hant quam vruwe Gyremôt in,
in der morgentyt, do it dagede;
se sprak: was hier ymant, de na my vragede? —
Se spreken: ja, hier was recht nu
unse pade Reinke, he vragede na ju;
he sprak, wy weren syne stêfkinder al,
wo vele unser ôk is in dęme tal. —
Do sprak de wulvinne also vôrt:
dârvor schal ên slân de môrt! —
dit wolde se wręken, eft se konde:
se volgede êm in der sulven stunde,
se wuste, wôr he plach to gân;
se quam by ên unde sprak ên an:
Reinke, wat syn dit vor wôrde,
de ik van mynen kinderen hôrde,
de gy ên sęden openbâr?
dârvor kryge gy ên quât jâr! —
se was tôrnich unde sêr quât,
unde togede êm ên byster gelât,
unde tastede eme vôrt na dęme bârde,
dat he dat völede under der swârde.
he lêp unde wolde dem tôrne entwyken,
se begunde em dat na to stryken.
nicht vêrne lach ene wôste borch,
dâr lepen se bede hastigen dorch.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000258